

# AUSLANDPLUS: STUDIEREN IM AUSLAND

Ein Auslandssemester an der Obuda Universität in Budapest, Ungarn  
Studiengang: Betriebswirtschaft-Mittelstandsmanagement, 3. Semester

Viszlát Németország, szia Magyarország



Nachdem ich herausfand, dass ein Auslandssemester auch im dualen Studium möglich ist, war ich im Geiste schon angemeldet. Die große Frage wohin, war für mich eher zweitrangig, jedoch interessierte ich mich für ein Land, indem nicht englisch gesprochen wird.

Bei der Verteilung der freien ERASMUS Plätze verpuffte der Favorit Tallinn schnell und ich entschied mich kurzer Hand für Budapest – von Osteuropa kennen die meisten (inklusive mir) nämlich sowieso viel zu wenig.

## Vorbereitung

Im Großen und Ganzen kann man sagen, dass sich die Vorbereitung bzw. die Organisation für ein Auslandssemester (ich kann nur für ERASMUS+ Plätze sprechen) ziemlich einfach gestaltet. Sobald man einige Formulare ausgefüllt und alle notwendigen Unterlagen für die Bewerbung an der Hochschule zusammen hat, kann schon fast die Wohnungssuche beginnen. Denn: Es ist meiner Meinung nach SEHR empfehlenswert nach einer Wohnung vorab zu suchen, hier gilt nämlich „first come, first serve“.

## Unterkunft

Eine Kommilitonin und ich suchten in Facebook Gruppen, dort ist ein riesiges Angebot an kompletten Wohnungen oder einzelnen Zimmern. Wir hatten unseren Mietvertrag schon vorab unterschrieben, das hat den Vorteil, dass man sich das Geld für ein Hostel spart in den ersten Wochen und man außerdem nicht unter Zeitdruck steht bzw. der Gefahr läuft nur noch die „übriggebliebenen“ Wohnungen zu bekommen. Preislich liegt eine WG / Wohnung zwischen 200 und maximal 400€.

TIPP zur Unterkunft: Informiert euch vorab, an welchem Campus ihr seid. Der Óbuda Hauptcampus befindet sich links der Donau auf der Buda Seite, jedoch fast jeder Fachcampus (dort wo dann die Vorlesungen stattfinden) ist rechts der Donau auf der Pest Seite. Generell kann man die Pest Seite als „downtown“ beschreiben, wo sich nahezu alles abspielt. Budapest ist in Distrikte aufgeteilt, die beste Lage hat man im V., VI. oder VII. Distrikt in der Nähe der Tram Linien 4 & 6. Diese fahren 24/7 alle 2-3 Minuten und decken so ziemlich alle wichtigen Orte der Stadt ab. Ich habe im V. Distrikt gewohnt, nahe St. Istvan Basilika, das ist nicht direkt an der Tram 4&6, jedoch super zentral am Hauptdrehkreuz „Deak Ferenc ter“, der Innenstadt und der Donau.



## Transport

Wir sind mit dem Zug gefahren, das kann ich nur empfehlen – preislich wie auch vom Komfort. 9Std. Fahrt, 1x umsteigen und man kommt direkt am Keleti pályaudvar (Ostbahnhof) in der Stadt an. Günstige Flüge gibt es ansonsten mit der ungarischen Airline wizzair uvm. In Budapest angekommen, haben wir uns ein Monats Studententicket gekauft, das kann man in Verbindung mit einer Studentenbescheinigung nutzen und kostet im Monat 3450HUF (11€), das erste Ticket kann man am Welcome Day in der Uni kaufen. Generell ist das öffentliche Verkehrsnetz super, obwohl man auch sehr viel erlaufen kann.

## Studium an der Gasthochschule

Neben einigen riesengroßen Unis in Budapest, ist die Óbuda University eher eine der kleineren Unis, aber man hat trotzdem ein richtiges „Unileben“-Erfahrung, was ein kleiner Unterschied zu StudiumPlus ist.

Das Thema „Learning Agreement“ sollte man vorher nicht zu sehr durchplanen, da sich bei der Ankunft sehr viel ändert, sobald man das finale Kursangebot mit Zeiten erhält. In den ersten zwei Wochen hat man die Gelegenheit in alle Vorlesungen reinzuhören, das bedeutet zwar einen straffen Zeitplan für die ersten beiden Wochen, jedoch ist es äußerst empfehlenswert, da man nur so herausfindet, ob die Vorlesung tatsächlich vergleichbar ist, zu dem ersetzenden Modul zu Hause.

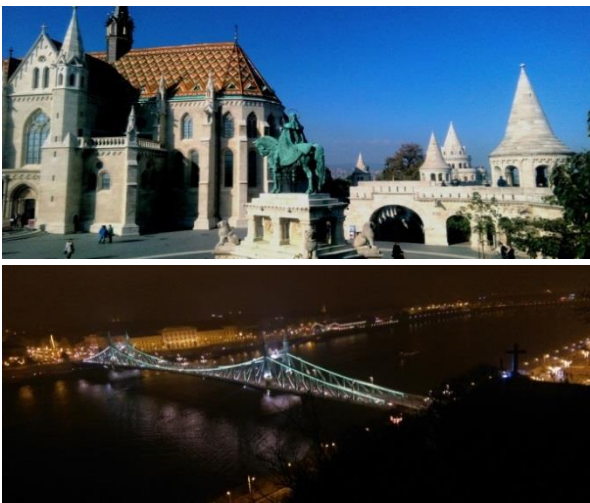


PARLAMENTSBESUCH IM RAHMEN VON ERASMUS, HIER MIT SIMONE (WI-MB-3)

Für alle, die sich nicht trauen ins Ausland zu gehen aus Angst vor einer anderen Sprache, insbesondere Englisch; BITTE TRAUT EUCH! Niemand ist an der Sprache gescheitert und die Uni ist wirklich fair. Am Ungarischkurs sollte man sich probieren, die Ungarn freuen sich und alle haben Verständnis, wenn es nicht über ein „Hallo, wie geht's? Ich bin Edwina, 20 und Student aus Deutschland“ hinaus geht. ;-)  
In einer Vorlesung sitzen zwischen 5 und 60 Leute, in meinen Kursen waren hauptsächlich ERASMUS-Studenten, aber ich hatte auch gemischte Kurse mit Ungarn. In den meisten Kursen kann man schon während dem Semester Leistungsnachweise liefern, somit liegt der Focus nicht mehr 100% auf der Klausur.

#### Alltag und Freizeit

Das Beste kommt bekanntlich zum Schluss. Ich würde behaupten, dass Budapest mit eine der schönsten Städte Europas ist und definitiv ein Favorit, um sein ERASMUS Semester zu machen.



Die Stadt hat nicht nur eine ganze Palette an super schönen Gebäuden und generell viel Sightseeing/Kultur zu bieten, sondern hat ihren ganz eigenen individuellen Touch. Streetfood kitchen, Escape rooms, ruin pubs, roof top bars, einmalige Locations, wunderschöne alte Thermalbäder, eine riesen Insel mitten auf der Donau und unzählige Möglichkeiten, jeden Tag etwas Neues zu erleben.

Das Nachtleben ist einmalig – besonders für den Geldbeutel – und viele neue Freundschaften mit Menschen von überall, verschönern dieses Erlebnis nur umso mehr. Wir durften bis Mitte Oktober noch sommerliche Temperaturen genießen und haben somit in einem Semester fast alle Jahreszeiten mitgenommen.



Auch die Lage von Budapest ermöglicht einige Trips rundherum, die man auf gar keinen Fall vernachlässigen sollte. Bratislava, Nitra, Wien, Graz, Krakau, Zagreb, Lake Balaton, Venedig, Ljubljana, Bled uvm. sind alle innerhalb von ein paar Stunden zu erreichen.

#### Fazit

Schon nach Wochen nannte ich Budapest mein neues zu Hause und wieder in Deutschland angekommen, plagt einen das Fernweh nach der schönen Zeit und der riesig bunten ERASMUS Familie. Ein großes Dankeschön für die Unterstützung geht an mein Partnerunternehmen Kennametal Deutschland GmbH.

Wer Budapest verpasst ist selbst Schuld. Egézségedre!



Edwina Völk, Februar 2016  
Kennametal Deutschland GmbH  
BW-MM, 3.Semester